

Eitorf, den 22.08.2013

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Günther Schuhen

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Bauen und Verkehr

10.09.2013

Tagesordnungspunkt:

Anträge aus den Haushaltsreden vom 01.07.2013

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend Dachsanierung Gymnasium mit Vorbereitung für Fotovoltaiktechnik

Mitteilung:

Es wird beantragt, im Rahmen der Brandschutzsanierung/Dachsanierung im Gymnasium die Sanierungsarbeiten so zu gestalten, dass eine Bestückung des Daches mit Fotovoltaik oder Solar möglich wird (**Anlage 1**). Ausweislich der Niederschrift zum Schulausschuss vom 25.04.2013 hat der Architekt folgendes erklärt: „Auf Rückfrage erklärt sich Dipl.- Ing. Casper bereit, die Möglichkeit zur Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Siegtal-Gymnasiums zu prüfen sowie die hiermit verbundenen Kosten zu ermitteln.“

1) Fotovoltaik:

Es ist vorgesehen, Leerrohre für einen Kabeleinzug im Rahmen der Baumaßnahme zu verlegen. Bei herkömmlichem Aufbau von Fotovoltaikmodulen mit Montagegestellen wird es notwendig, eine druckfeste (Bauda EPS 035 DAA DA 150 KPA) Dämmung einzubauen. Diese ist gegenüber einer herkömmlichen Dämmung pro m² ca. 2,00 bis 3,00 € teurer. (Bei ca. 1.250 m² und 3,00 €/m² = 3.750,00 €). Die bei Drucklegung dieser Vorlage laufende Ausschreibung berücksichtigt das.

Geprüft wurde auch der Einbau einer Solarfolie als oberste Dichtbahn (z.B. Alwitra-Solar – siehe **Anlage 2**). Diese Variante hat jedoch den Nachteil einer geringeren Stromausbeute, da die Kollektorfläche nicht den optimalen Anstellwinkel zur Sonne hat und eine Selbstreinigung durch das verhältnismäßig flache Dach erschwert wird. Lt. Aussage des Herstellers Alwitra (dem führenden Foliendachhersteller in Deutschland) ergibt sich im Verhältnis zur herkömmlichen Alwitra-Dachbahn ein Mehrpreis von ca. 70,00 € pro/m². Bei einer Auslegefläche von ca. 800 m² (Dachfläche abzüglich Lauf und Randflächen) würden dann Mehrkosten von ca. 56.000,00 € entstehen. Z. Zt. ist eine Lieferung der Alwitra-Folie nicht gesichert, da sich der Zulieferer in Insolvenz befindet. Die Fa. Alwitra ist jedoch bestrebt, Ersatz zu bekommen. Angesichts dieser Situation wurde die Lösung nicht verfolgt.

2) Solarthermie:

Zwar sind die o.g. Leerrohre auch für die Führung von Rohren für ein Speichermedium geeignet. Die Bestückung mit einer Solaranlage für das HWB wird sich wirtschaftlich kaum darstellen lassen, da durch das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) ausreichend warmes Wasser zur Verfügung stehen sollte. Das BHKW benötigt, um es effizient zu betreiben, Laufzeiten sowohl im Sommer als auch im Winter. Im Sommer geht das vorhandene Warmwasser in den HWB - Bereich Duschen. Im Winter überwiegend in den Heizungsbereich. Außerdem sind die Transportwege zum HWB sehr lang und hierdurch die Wärmeverluste hoch (ca. 80 m).

Auf dem Dach des HWB über dem Lehrschwimmbecken ist bei evtl. weiterem Warmwasserbedarf ein wesentlich besserer Standort vorhanden. Auf dem Dach des Umkleidetraktes ist eine Solarthermie zur Beheizung des Außenbeckens seit langem in Betrieb.

Bevor eine Solaranlage in Planung geht, sollte die Effizienz des BHKW's abgewartet werden, damit keine Warmwasserüberschüsse entstehen und Anlagen abgeschaltet werden müssen.

3) Investorensuche:

Im Laufe der Baumaßnahme wird die Verwaltung zu gegebener Zeit der GSNE (Partner des seinerzeitigen Solarvertrags) die Fläche im Rahmen des bestehenden Vertrages anbieten. Sofern diese nicht interessiert ist, wird wie in anderen Fällen die Fläche öffentlich angeboten.

Anlage 1 - Antrag der Grünen-Fraktion aus der Haushaltsrede vom 01.07.2013 –
 Dachsanierung Gymnasium mit Vorbereitung für Fotovoltaiktechnik

Anlage 2 - Info zu Solarfolie Alwitra-Solar